

# Was die Zeit uns bringt

SetoxJoey

Von Li-Kurosawa

## Kapitel 1: Ich wollte dich vergessen

"..." = Wörtliche Rede / jemand Spricht.

\*...\* = Jemand Denkt.

-----

Es war ein Schöner Tag, die Sonne scheinete und am Himmel war keine Wolke zu sehen. Viele Menschen tummelten sich auf den Straßen, manche waren bewaffnet mit Sonnenbrillen

und andere mit Taschen in denen sich sehr wahrscheinlich Sachen zum Schwimmen befanden.

Eltern gingen mit ihren Züglern auf den Spielplatz und andere machten ein Picknick mit der ganzen Familie.

So auch ein Junger Mann, dieser trug seinen vielleicht gerade mal 2 Jahren alten Sohn auf dem Arm

und schiebte einen Kinderwagen vor sich her. Hinter ihm lief eine zierliche Frau die einen Korb und eine Tasche trug,

Sie hatte einen etwas rundlichen Bauch was darauf schließen lies das sie wohl Schwanger war.

Besorgt drehte sich der Mann zu der Frau um.

"Sicher das du das schaffst? du kannst auch den Kinderwagen schieben und ich trag die Tasche"

Bat er ihr an doch diese schüttelte den Kopf und lächelte freundlich.

"nein nein, das schaff ich schon, immerhin trage ich auch Tag ein Tag aus mein ungeborenes herum"

Der Mann musste lachen und stimmte der Frau zu. Je näher sie dem Spielplatz mit der Wiese kamen desto unruhiger wurde der kleine Junge auf den Arm des Mannes.

"Na willst du runter?" Fragte er seinen Sohn und dieser quiekte und nickte stürmisch.

"nagut" Somit beugte er sich gegen Boden und lies den Jungen runter. Dieser lief sofort los richtung Sandkasten.

"Yuni pass auf nicht so schnell sonst fällst du hin."

Rief sein Vater ihm noch hinterher. Als sein Sohn sicher am Sandkasten angekommen war gesellte er sich zu der

Frau die schon eine Decke auf der Wiese ausgebreitet hatte und darauf Platz nahm.

"Na du Mama" Grinste der Junge Mann und setzte sich gegenüber von ihr. Diese kramte gerade in dem Korb rum und holte viele Leckereien zum Vorschein - Süßigkeiten, Obst, Brot und viele Aufstriche wie Nutella, Käse und Wurst. Als sie ihren Begleiter bemerkte musste sie kichern.

"Das sagst ausgerechnet du" Der Mann zog eine Augenbraue hoch und lächelte schließlich.

"Pscht das muss niemand wissen" grinste er und schaute zum Sandkasten um sich zu versichern das sein Sohn noch da und unverseht war. Die Braunhaarige schüttelte den Kopf.

"Ich werde dich wohl nie verstehen Joey..." Hauchte sie schließlich und fing an ein paar Sandwiche zu schmieren.

Der angesprochene strich sich durch seine blonde Pracht und wischte sich über seine braune Augen.

"Ich weiß kleines aber was soll ich machen? Ich will Yuni und mich nur beschützen. Was denkst du würden die Kinder mit Yuni anstellen wenn sie wüssten das sein Papa eigentlich

seine Mama ist? Sie würden ihn mobben und ausschließen, ganz zu schweigen von den Medien, glaub mir

Serenity es ist besser so" Die Angesprochene schaute nachdenklich zu Joey und schließlich zu Yuni, dieser warf freudig Sand in die Luft und grabschte immer wieder mit den Händen darin herum.

"Du solltest aufhören die Geburt Yuni's wie eine Art Fluch zu sehen, es ist eher ein Wunder der Natur und ohne dieses Wunder würde es keinen Yuni geben" Antwortete sie beinahe in Trance.

Joey seufzte und auch sein Blick schweifte zu seinem Sohn.

"Das tuhe ich nicht, nur muss nicht die ganze Welt von diesem Wunder wissen. Wenn die Medien davon erfahren

würde es ganz Tokyo wissen und höchst wahrscheinlich auch ER"

Damit verstummte der Braunäugige und nahm eines der fertigen Sandwiche um hinein zu beißen.

"Du meinst Kaiba?"

Sich an seinem Sandwich verschluckend fing Joey an zu husten und sich gegen die Brust zu klopfen. Als er

wieder zu atmen kam, schaute er etwas verärgert zu seiner Schwester.

"Ja genau den! Aber den Namen wollte ich eigentlich nie wieder hören"

Schnappte er und kaute auf seinem Essen herum. Serenity verschrenkte ihre Arme vor der Brust, wie es

schien musste sie das uralte Thema wieder aufrollen mit dem sie ihren Bruder wieder einmal

zur Weißglut bringen würde und somit holte sie Luft.

"Warum!?! Warum hast du Kaiba nie etwas davon erzählt? Er ist immerhin der wirkliche Vater von Yuni und

hat somit eigentlich das Recht es zu erfahren und du wärst es Yuni schuldig. Ich finde es ihm gegenüber

nicht fair, du wirst ihn groß ziehen mit dem Gedanken das dein Sohn denkt seine Mama ist bei der Geburt gestorben"

Joey dem das was Serenity sagte allmählich zu viel wurde war kurz vorm Explodieren und unterbrach schließlich

den Redeschwall seiner Schwester.

"Ich bin nicht Schuld daran! Seto hat damals nach 2 Monaten einfach Schluss gemacht weil er ja so "Beschäftigt" war

und keine Zeit für sowas wie eine Beziehung hatte! Das ich Schwanger von ihm bin hätte ich niemals gedacht wo ich

ja eigentlich in der annahme war das ich auch keine Kinder kriegen kann. Er hatte keine Zeit für eine Beziehung glaubst

du allen ernstens das er dann Zeit für ein Kind hatte? Er hat ja selbst seinen eigenen Bruder schon sehr vernachlässigt.

Wenn ich gewollt hätte das er oder die Medien davon erfahren hätte ich die Geburt veröffentlich als ersten Mann der ein Kind

bekommen hat doch das hat mein Sohn nicht verdient. Die Menschen müssen nicht wissen das ich schwul bin oder

als Mann ein Kind bekommen habe was schier unmöglich klingt, es ist gut so wie es ist"

Damit war das Thema für den Blonden erledigt und schaute schließlich wieder zu Yuni, dieser kam auf das Geschwisterpaar zugelaufen.

"Papa gugg ma" Quiekte er und hielt seinem Vater die Hand hin. Auf dieser krabbelte ein Marienkäfer hoch und runter.

"Oh der ist ja Hübsch" lächelte Joey. Yuni packte den Käfer zur seite und warf sich auf den Schoß seines Vaters.

"Yuni Hunga..." meinte er etwa quengelig und Joey setzte ihn neben sich.

"willst du Obst oder lieber ein Sandwich von Tante Serenity?" Der kleine schien zu überlegen und griff schließlich

beherzt nach einem Apfel und biss genüsslich hinein. Joey lächelte und griff wieder zu einem Sandwich, auch seine

Schwester fing nun an zu Essen, das Thema über Kaiba würde sie in nächster Zeit nicht wieder aufgreifen.

So verlief der Tag friedlich bis es schließlich 19 uhr war und nun langsam die Sonne unterging um dem Mond Platz zu machen.

Joey und Serenity packten die Picknick Sachen wieder zusammen und Yuni lag schon schlafend im Kinderwagen.

"Soll ich dich noch nach Hause bringen und schauen ob alles okay ist? Duke Arbeitet doch Heute länger oder nicht?"

Flüsterte er seiner Schwester zu weil er Yuni nicht wecken wollte. Diese lächelte und schüttelte den Kopf.

"Nein musst du nicht Joey, ich bin ein starkes Mädchen ausserdem musst du doch Morgen Arbeiten und Yuni muss

ins Bett der Kleine ist ja völlig erschöpft"

"Nagut Kleines"

Damit verließen sie den Spielplatz.

An einer Kreuzung umarmten sich beide zum Abschied. Joey nahm Serenity die

Tasche mit den Kindersachen ab und diese gab Yuni noch sanft einen Kuss auf die Wange bevor sie in die andere

Richtung als die anderen Beiden ging.

Joey brauchte ungefähr eine halbe Stunde nachhause. Sie Wohnten in einer sehr hübschen 3 Zimmer Wohnung am Rande

von Domino City. Joey hatte vor 5 Monaten noch in dem Haus von Duke und seiner Schwester gewohnt. Er war mit seiner Ausbildung zum Koch und seinem Sohn zu dem Zeitpunkt vollkommen überfordert gewesen. Nun da Joey Koch in einem Fünf Sterne Restaurant war verdiente er genug Geld um Yuni allein zu ernähren. Da Joey viel Arbeiten musste passten oft Yami und Tea die selber eine kleine Tochter hatten oder Serenity auf Yuni auf. Nicht viele wussten das Joey eigentlich die Mama von dem Kleinem war. Yami sein bester Freund und Tea, Duke und Serenity wussten es gleich zu Anfang. Dann noch die Ärzte die sich seiner annahmen und seinem Chef wusste es sonst keiner. Joey ging den Fußweg entlang und schaute ab und an zu seinem größten Schatz der seelen Ruhig im Kinderwagen schlief. Plötzlich veränderte sich das Gesicht den blonden, seine Augen wurden glasig und er schaute bedrückt zu seinem Sohn. \*Seto... wenn du Yuni nun so sehn könntest. Wieso muss ich gerade jetzt an dich denken? ich wollte dich vergessen und allein für meinen Sohn da sein doch immer wieder denke ich an dich\* Joey machte halt und kniete sich hin, seine Hände krallten sich um den Griff des Kinderwagens und eine Träne rollte seine Wange herunter. "Papa traurig?" Hörte Joey Yuni flüstern und wischte sich schnell über sein Gesicht. Er sah auf und lächelte seinen Sohn an. "nein schlaf weiter wir sind gleich da" Somit legte sich der blonde Junge wieder hin und Joey schüttelte den Traurigen gedanken weg um Yuni und sich endlich nachhause zu bringen.

-----

Ende des 1 Kapitels ^^  
Im nächsten kommt dann  
endlich Seto drin vor :-)  
Hoffe euch hat das Kapi gefallen ^.^  
und kann im nächsten auch mit euch rechnen :)